

## Projektantrag



Foto: Meinrad Schade 2018

### **Pädiatrischen Intensivstation im Caritas Baby Hospital**

Bethlehem/ Westjordanland (Besetztes Palästinensisches Gebiet)

Luzern, April 2019

## Projektbeschreibung

---

**Gesuchsteller** Verein Kinderhilfe Bethlehem

---

**Kontaktperson** Sybille Oetliker, Geschäftsleiterin  
Tel: +41 41 429 00 00  
sybille.oetliker@khhb-mail.ch

---

### Zusammenfassung

Das Caritas Baby Hospital befindet sich in Bethlehem/Palästina. Das Spital wurde vor über 60 Jahren vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet und wird von der Kinderhilfe Bethlehem, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Es ist bis heute das einzige ausschliesslich pädiatrische Spital im Westjordanland. Alle Kinder bekommen unabhängig ihrer sozialen Herkunft oder Religion eine umfassende medizinische Betreuung.

Seit 2013 befindet sich im Caritas Baby Hospital eine pädiatrische Intensivstation. In fünf Intensivbetten für Babys unter drei Monaten und vier Betten für Kinder bis 14 Jahre werden Tag für Tag Leben gerettet. Behandelt werden hauptsächlich schwerste Atemwegserkrankungen, erblich bedingte Stoffwechselstörungen und Herzprobleme. Das Spital-Team begleitet auf der Station aber auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz moderner Medizin keine Chance haben zu überleben; hierfür verfügt das Caritas Baby Hospital über Fachpersonen für Palliativpflege. Im Jahr 2018 wurden 276 kleine Patienten in der Intensivstation behandelt.

Neuere Statistiken zeigen, dass es im Westjordanland nach wie vor einen Mangel Betten in der pädiatrischen Intensivmedizin für Kinder über drei Monate gibt. Aus diesem Grund wurde die Intensivstation des Caritas Baby Hospital im Laufe des Jahres 2018 um zwei Betten erweitert. Zudem wird das bestehende Personal zusätzlich ausgebildet.

Da Intensivmedizin sehr teuer ist, können die Familien die Behandlung nicht aus eigenen Mitteln zahlen. Wie alle Leistungen im Caritas Baby Hospital ist auch die Intensivstation fast ausschliesslich durch Spenden finanziert.

---

---

## Projektziele

Das Ziel der Intensivstation ist es, Kinderleben zu retten. Schwer erkrankten Patientinnen und Patienten soll auf der Intensivstation die bestmögliche medizinische Versorgung zukommen - unabhängig der finanziellen Situation ihrer Familie.

Das Caritas Baby Hospital nimmt sich auch palliativmedizinischer Fälle an. Die Betreuung und Pflege von Kindern, die schwerstkrank sind und für die keine Hoffnung auf Überleben besteht, sind Teil des ganzheitlichen Behandlungsansatzes im Caritas Baby Hospital. Auch auf die Unterstützung der Eltern wird dabei besonders geachtet.

Das Caritas Baby Hospital trägt zur steten Weiterentwicklung der pädiatrischen Gesundheitsversorgung in Palästina bei. Die Erweiterung der Intensivstation und gezielte Weiterbildung der medizinischen Fachkräfte verbessern die Qualität der Dienstleistungen im Spital und das medizinische Angebot in Palästina allgemein.

---

## Zielgruppe

Alle Kinder im südlichen Westjordanland (Gegend zwischen Bethlehem und Hebron), die eine intensivmedizinische Behandlung brauchen. In dieser Region leben schätzungsweise 352'000 Kinder unter 14 Jahren.<sup>1</sup>

---

## Wirkung

In der Intensivstation werden schwer kranke Kinder rund um die Uhr betreut. Auf Veränderungen bzw. Verschlechterungen des Gesundheitszustandes einer Patientin oder eines Patienten kann unmittelbar reagiert werden. Durch die aufwändigen intensivmedizinischen Massnahmen können auch Kinder mit komplexen und schwerwiegenden Krankheitsbildern angemessen behandelt – und in manchen Fällen geheilt – werden. Das umfassende intensiv- und palliativmedizinische Angebot ist eine wichtige Ergänzung und Stütze des palästinensischen Gesundheitswesens bzw. der Entwicklung der Pädiatrie.

---

## Budget

Jährliche Betriebskosten: ca. CHF 1,2 Mio.

---

---

<sup>1</sup> Quelle: Palästinensisches Statistikbüro, 2016, [http://www.pcbs.gov.ps/site/lang\\_en/1/default.aspx](http://www.pcbs.gov.ps/site/lang_en/1/default.aspx)

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung
2. Verein Kinderhilfe Bethlehem
  - 2.1. Caritas Baby Hospital
3. Intensivstation
  - 3.1. Welche Bedeutung hat die Intensivstation im Caritas Baby Hospital?
  - 3.2. Ziele und Zielgruppen
  - 3.3. Was bewirkt die Intensivstation?
  - 3.4. Wofür wird der Projektbeitrag verwendet?
4. Budget
  - 4.1. Gesamtbudget des Caritas Baby Hospitals
  - 4.2. Gesamtbudget Intensivstation
  - 4.3. Controlling
5. Anhang

### 1. Zusammenfassung

Das Caritas Baby Hospital befindet sich in Bethlehem an der Grenze zu Jerusalem. Das Spital wurde 1952 vom Walliser Pater Ernst Schnydrig gegründet und wird von der Kinderhilfe Bethlehem, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Luzern, betrieben. Bis heute ist das Caritas Baby Hospital das einzig ausschliesslich pädiatrische Spital im Westjordanland. Alle Kinder bekommen unabhängig ihrer sozialen Herkunft oder Religion die bestmögliche medizinische und pflegerische Betreuung

Seit 2013 befindet sich im Caritas Baby Hospital eine pädiatrische Intensivstation. In fünf Intensivbetten für Babys unter drei Monaten und vier Betten für Kinder bis 14 Jahre werden Tag für Tag Leben gerettet. Behandelt werden hauptsächlich schwerste Atemwegserkrankungen, erblich bedingte Stoffwechselstörungen und Herzprobleme. Das medizinische Team begleitet auf der Station aber auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz modernster Intensivmedizin keine Chance haben zu überleben. Dafür stehen Fachpersonen für Palliativmedizin zur Verfügung.

Da Intensivmedizin sehr teuer ist, können die meisten Familien die Behandlung nicht selbst finanzieren. Wie alle Leistungen im Caritas Baby Hospital ist auch die pädiatrische Intensivstation fast ausschliesslich durch Spenden finanziert. Wer über genügend finanzielle Mittel verfügt, zahlt im Caritas Baby Hospital einen bescheidenen Unkostenbeitrag. Befindet sich die Familie in einer finanziell prekären Lage, wird dieser Beitrag nach Abklärung durch die spitaleigenen Sozialarbeiterinnen erlassen. Im Jahr 2018 wurden 276 kleine Patienten in der Intensivstation behandelt.

### 2. Verein Kinderhilfe Bethlehem

Die Kinderhilfe Bethlehem ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Luzern. Sie betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem und unterstützt Projekte zur Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Bethlehem und der Region. Bei Krisen kann Nothilfe geleistet werden. Im Zentrum des Handelns stehen der Mensch und der Schutz seiner Würde. Der Einsatz gilt allen notleidenden und benachteiligten Personen, besonders Kindern und Familien, ohne Ansehen von Herkunft und Religion.

Das Caritas Baby Hospital wird fast ausschliesslich aus Spenden finanziert, diese kommen vor allem aus der Schweiz, Deutschland und Italien. In den drei Ländern ist die Kinderhilfe Bethlehem auch Spenden-zertifiziert (Zewo, DZI, Onlus).

## **2.1 Caritas Baby Hospital**

Das Caritas Baby Hospital wurde 1952 vom Schweizer Pater Ernst Schnydrig gegründet. Es ist das einzige Spital im Westjordanland, das ausschliesslich Neugeborene und Kinder bis ins Alter von 14 Jahren medizinisch versorgt. Im Caritas Baby Hospital werden vorwiegend Kinder aus dem südlichen Westjordanland, der Gegend zwischen Bethlehem und Hebron, behandelt.

Das Caritas Baby Hospital verfügt über eine «Out-Patient-Clinic» für ambulante Behandlungen sowie über 82 Betten für die stationäre Behandlung von Kindern; fünf Betten stehen für die Intensivpflege von Früh- und Neugeborenen bereit und vier Betten für die pädiatrische Intensivpflege. 2018 wurden im Caritas Baby Hospital 4'652 stationäre und 48'146 ambulante Behandlungen durchgeführt (total 52'798 Behandlungen).

Das Caritas Baby Hospital verfolgt konsequent ein ganzheitliches Behandlungskonzept, hat einen eigenen Sozialdienst sowie eine auf Kleinkinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr spezialisierte Physiotherapie. Seit der Gründung des Caritas Baby Hospital werden Mütter eng in die Behandlung miteinbezogen. Für Unterkunft und Unterstützung der Mütter hat das Caritas Baby Hospital eine eigene Abteilung eingerichtet. Mütter können für die Dauer der Hospitalisierung ihres erkrankten Säuglings oder Kindes im Spitalgebäude übernachten. Es ist medizinisch erwiesen, dass die unmittelbare Nähe der Mutter den Heilungsprozess fördert. Das Spital bietet den Müttern während des Aufenthaltes medizinische und psychosoziale Beratungen durch Fachpersonen und ausgebildete Sozialarbeiterinnen an. Täglich finden Vorträge, Gesprächsrunden und individuelle Beratungen statt.

Die Verantwortung für das Caritas Baby Hospital liegt bei der Kinderhilfe Bethlehem. Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden partnerschaftlich zwischen Caritas Baby Hospital und Kinderhilfe Bethlehem diskutiert und im Normalfall im Konsens entschieden. Das Spital legt gegenüber dem Trägerverein inhaltlich und finanziell Rechenschaft über sämtliche Ein- und Ausgaben ab.

Das Caritas Baby Hospital wird von der Kinderhilfe Bethlehem betrieben und arbeitet unabhängig von Caritasverbänden. Der Name Caritas geht auf die karitative und christliche Ausrichtung des Spitals zurück. Operativ und finanziell arbeitet die Kinderhilfe Bethlehem selbständig und weder der Schweizer noch der Deutsche Caritasverband unterstützen die Kinderhilfe Bethlehem finanziell. Auch das Caritas Baby Hospital bekommt keine finanzielle Unterstützung von den beiden Caritasverbänden.

## **3. Die Intensivstation im Caritas Baby Hospital**

Die pädiatrische Intensivstation des Caritas Baby Hospital wurde 2013 eröffnet. Auf der Station stehen fünf Betten für Babys bis drei Monate bereit sowie vier zusätzliche für Kinder bis 14 Jahre (Erhöhung von zwei auf vier im Verlauf des Jahres 2018).

### **3.1 Welche Bedeutung hat die Intensivstation im Caritas Baby Hospital?**

Die häufigsten Krankheitsbilder sind schwere Erkrankungen der Atemwege (z.B. das Atemnotsyndrom des Neugeborenen), Stoffwechselanomalien und Herzprobleme. Die

Krankheitsbilder variieren je nach Jahreszeit – im Winter treten schwere Atemwegsprobleme häufig auf, während im Sommer schwere Neugeborenenengelbsucht infolge von Dehydratation verstärkt vorkommt. Das medizinische Team begleitet auf der Station auch jene Kinder und ihre Familien, die trotz modernster Intensivmedizin keine Chance haben zu überleben.

Derzeit arbeiten fünf Ärztinnen und Ärzte auf der Intensivstation des Caritas Baby Hospital – eine/r von ihnen jeweils im 24-Stunden Bereitschaftsdienst. Neun Pflegerinnen und drei Pfleger kümmern sich um die Kinder auf der Abteilung. Alle haben ein Bachelorstudium in Pflege sowie eine zweijährige Zusatzausbildung in intensivmedizinischer Pflege abgeschlossen. Im Jahr 2018 wurden 276 kleine Patienten in der Intensivstation aufgenommen. Ihr Aufenthalt auf der Station dauert im Schnitt 5,5 Tage.

## 1. **Intensivmedizin für Frühchen:**

Besonders Babys, die lange vor dem eigentlichen Geburtstermin auf die Welt kommen, stehen unter akuter Lebensgefahr, brauchen oft künstliche Beatmung und werden durch eine Sonde ernährt: Sie müssen rund um die Uhr beobachtet und betreut werden. Nur durch professionelle Intensivmedizin haben sie eine Überlebenschance. Auf der Station stehen fünf Intensivbetten für Früh- und Neugeborene zur Verfügung.

## 2. **Intensivmedizin für Neugeborene und Kinder**

### a) **Neugeborene bis drei Monate**

Neben den Frühchen werden auch schwerstkranke Babys bis drei Monate auf der Intensivstation im Caritas Baby Hospital behandelt. Die Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich: lebensbedrohliche Schockzustände, Infekte, Erbkrankheiten, Missbildungen oder schwere Neugeborenenengelbsucht, die nur mit Bluttransfusionen behandelt werden kann, gehören dazu. Die am häufigsten auftretenden Fälle sind Neu- bzw. Frühgeborene mit vorübergehender Tachypnoe (überhöhter Atemfrequenz), Atemnotsyndrom und Mekoniumaspiration (Eindringen von Mekonium in die Lunge).

### b) **Kinder ab drei Monate**

Kinder, die älter sind als drei Monate, werden auf der Station versorgt. Hier liegen häufig Kinder, die an Muskelschwäche, schweren Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, akutem Nierenversagen, Herzproblemen und anderen chronischen Krankheiten leiden, die sich mit zunehmendem Alter der Kinder verschlimmern. Manche der Patienten müssen vollständig künstlich ernährt werden.

Für die Behandlung der schwerkranken Patienten bis ins Jugendalter standen bis 2018 im Caritas Baby Hospital zwei grosse Intensivbetten zur Verfügung. Da in Palästina noch immer ein gravierender Mangel an Intensivstationsbetten für Kinder besteht (3.6 Betten pro 100'000 Kinder vgl. in der Schweiz gibt es 10.2 Betten pro 100'000 Kinder<sup>2</sup>) werden die kleinen Patienten in andern Spitälern mitunter in einer Intensivstation für Erwachsene behandelt, die inadäquat ausgestattet ist für die Versorgung von Kindern und wo auch das pädiatrische Knowhow fehlt. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Kinderhilfe Bethlehem beschlossen, im Jahr 2018 die Intensivstation im Caritas Baby Hospital um zwei Betten für Kinder ab drei Monaten zu erweitern (von zwei auf vier Betten).

---

<sup>2</sup> Quelle: Palästinensisches Gesundheitsministerium, 2017. Nipshagen et al., 2002.

Bei Patienten auf der Intensivstation ist auch palliative Medizin von grosser Bedeutung. Das Caritas Baby Hospital hat sich als erstes Spital im Westjordanland auf die pädiatrische Palliativpflege spezialisiert. Patienten, bei denen es keine Hoffnung auf ein Überleben gibt, weil sie so schwer erkrankt sind, werden hier liebevoll umsorgt und in den Tod begleitet. Auch die Unterstützung und Betreuung der Eltern in diesem schweren Prozess sind Teil des umfassenden Angebotes im Spital. Wir sind überzeugt: zu einem Leben in Würde gehört ein Sterben in Würde, auch und gerade bei Kindern.

Wie bereits erwähnt, besteht in Palästina ein Bedarf an Intensivstationsbetten für Kinder: im Westjordanland und in Ostjerusalem gibt es 35 Betten und in den Spitälern im Gazastreifen 17.<sup>3</sup> Bis 2017 standen nur sieben PICU-Betten (Pediatric Intensive Care) in der Region zwischen Hebron und Bethlehem, dem Einzugsgebiet des Caritas Baby Hospital, zur Verfügung. Angesichts des jährlichen Bevölkerungswachstums von ca. 2.5 Prozent ist mit einem weiteren Anstieg der Nachfrage zu rechnen.<sup>4</sup>

Aufgrund der Versorgungslücke, den demografischen Gegebenheiten und der medizinischen Spezialisierung des Caritas Baby Hospital wird die pädiatrische Intensivstation bis 2023 um voraussichtlich nochmals erweitert. Bis 2023 rechnet das Caritas Baby Hospital mit einem jährlichen Anstieg von 5 Prozent der Anzahl Patienten in der Intensivstation. Die Planung wird aufgrund der gemachten Erfahrungen Jahr für Jahr überprüft.

Die Verbesserung der intensivmedizinischen Versorgung soll insbesondere Kinder und Familie aus marginalisierten Gesellschaftsschichten zugutekommen. Dabei übernehmen der spitaleigene Sozialdienst und die Mütterabteilung des Caritas Baby Hospitals eine wichtige Rolle.

### **Finanzierung nur dank Spenden möglich**

Intensivmedizin ist auch in Palästina sehr kostenintensiv. Zur besonders aufwändigen medizinischen und pflegerischen Betreuung auf der Intensivstation kommen teure Medikamente und Verbrauchsmaterial. Zwar übernimmt in einigen Fällen das Gesundheitsministerium der Palästinensischen Autonomiebehörde einen Teil der Spitalkosten. In der Regel aber obliegt es den Angehörigen, für die Behandlung ihrer Kinder aufzukommen – wozu aber die meisten Familien nicht in der Lage sind. Im Caritas Baby Hospital wird von den Patienten bzw. deren Eltern nur ein bescheidener Beitrag an die Behandlungsgebühren erhoben; wer auch diesen nicht zahlen kann, bekommt die Hilfe - nach Abklärungen des spitaleigenen Sozialdienstes - unentgeltlich.

### **3.2 Ziele und Zielgruppen**

Oberstes Ziel der Intensivstation ist es, Kinderleben zu retten. Schwer erkrankten Patientinnen und Patienten soll auf der Intensivstation die bestmögliche medizinische Versorgung zukommen, und zwar unabhängig der finanziellen Situation ihrer Familie.

Das Caritas Baby Hospital nimmt sich auch palliativmedizinische Fälle an. Die medizinische Betreuung und Pflege von Kindern, die schwerstkrank sind und für die keine Hoffnung auf Überleben besteht, sind Teil des ganzheitlichen Behandlungsansatzes im Caritas Baby Hospital. Jedes Kind soll so gut als möglich und mit Achtung behandelt und betreut werden.

---

<sup>3</sup> Quelle: Palästinensischen Gesundheitsministeriums, 2017.

<sup>4</sup> Quelle: Palästinensische Büro für Bevölkerungsstatistik, 2016.

Das Caritas Baby Hospital trägt zu einer Modernisierung der pädiatrischen Gesundheitsversorgung in Palästina bei. Die Erweiterung der Intensivstation und gezielte Weiterbildung der medizinischen Fachkräfte verbessern die Qualität der Dienstleistungen und das medizinische Angebot in Palästina.

Die Zielgruppe bilden alle Kinder im südlichen Westjordanland (Gegend zwischen Bethlehem und Hebron), die eine intensivmedizinische Behandlung brauchen. In dieser Region leben schätzungsweise 352'000 Kinder unter 14 Jahren.<sup>5</sup>

### **3.3 Was bewirkt die Intensivstation?**

In der Intensivstation werden schwer kranke Kinder rund um die Uhr betreut. Auf Veränderungen bzw. Verschlechterungen des Gesundheitszustandes einer Patientin oder eines Patienten kann unmittelbar reagiert werden. Durch die aufwändigen intensivmedizinischen Massnahmen können auch Kinder mit komplexen und schwerwiegenden Krankheitsbildern angemessen behandelt – und in manchen Fällen geheilt – werden. Das intensivmedizinische Angebot im Caritas Baby Hospital wird laufend ergänzt, da eine grosse Nachfrage besteht.

Mit seinem hochstehenden und umfassenden intensivmedizinischen Angebot setzt das Caritas Baby Hospital Massstäbe für die Entwicklung der Pädiatrie in Palästina. Die hochwertige medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung ist einmalig in der Region und setzt positive Impulse für die Kindermedizin im ganzen palästinensischen Gebiet. Das Caritas Baby Hospital steht in engem Kontakt mit dem Gesundheitsministerium der Palästinensischen Autonomiebehörde und macht sein Knowhow auch für andere Spitäler zugänglich. Regelmässig besuchen medizinische und pflegerische Fachpersonen aus anderen palästinensischen Spitälern das Caritas Baby Hospital, um von dessen Erfahrungen zu lernen und Fachpersonen des Spitals bieten Fortbildungskurse an.

### **3.4 Wofür wird der Projektbeitrag verwendet?**

Durch Ihre Unterstützung ermöglichen Sie, das Angebot der Intensivstation des Caritas Baby Hospital auf höchstem fachlichem Niveau weiterzuentwickeln und aufrechtzuerhalten. Die Spende ist zweckgebunden und wird ausschliesslich für die Arbeit auf der Intensivstation verwendet.

## **4. Budget**

### **4.1 Gesamtbudget des Caritas Baby Hospital**

Im Jahr 2018 beliefen sich die Gesamtkosten für das Caritas Baby Hospitals auf CHF 10,08 Millionen (Löhne, Medikamente, Infrastruktur, Unterhalt, Abschreibungen etc.) bzw. CHF 9,43 Millionen (ohne Abschreibungen). Detaillierte Informationen können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

Als Folge der Oslo-Verträge besteht zwischen Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet eine Wirtschafts- und Währungsunion. Das Kostenniveau in Bethlehem ist daher mit demjenigen in Israel, einem OECD-Land, vergleichbar.

---

<sup>5</sup> Quelle: Palästinensisches Statistikbüro, 2016. [http://www.pcbs.gov.ps/site/lang\\_en/1/default.aspx](http://www.pcbs.gov.ps/site/lang_en/1/default.aspx)

#### **4.2 Projektbudget Intensivstation**

Die direkten Projektkosten für die Intensivstation im Caritas Baby Hospital belaufen sich jährlich auf rund 1,26 Mio. Franken. Die Eigenmittel der Kinderhilfe Bethlehem betragen 800'000 Franken. Wir bitten Sie um einen Deckungsbeitrag an Kosten der Intensivstation.

#### **4.3 Controlling**

Das Caritas Baby Hospital führt in Bethlehem die laufende Buchhaltung. Diese wird von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern in Zusammenarbeit mit der Firma BDO, einer der führenden Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaften der Schweiz, kontrolliert. Die Buchhaltung der Caritas Baby Hospital wird durch PricewaterhouseCoopers (PwC) in Ramallah/Palästina revidiert. Die Firma PwC-Schweiz ihrerseits revidiert die Buchhaltung der Kinderhilfe Bethlehem.

#### **5. Anhang**

- Projektbudget
- Geschäftsbericht
- Image-Flyer